



## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die vielschichtigen öffentlichen Diskussionen um die Verkehrswende haben in der jüngsten Vergangenheit eine besondere Aufmerksamkeit auf den ÖPNV, als Lösung im Sinne einer nachhaltigen Mobilität, gelegt. Dementsprechend liegt nun auch ein ereignisreiches Jahr für die ÖPNV-Branche vor uns. Die Diskussionen werden fortgeführt und aufgrund verschiedener Implikationen weiter an Bedeutung gewinnen:

- Fahrverbote drohen, die neben dem MIV auch den ÖPNV treffen können und deutlichen Schwung in die Umsetzung der Elektromobilität im ÖPNV bringen. Gleichzeitig muss der ÖPNV bei einem Fahrverbot eine deutlich steigende Nachfrage bedienen, die seinen weiteren Ausbau dringend notwendig macht.
- Die Mobilitätswende wird gefordert. Auch wenn sie von der Automobilindustrie häufig nur mit der Elektrifizierung des MIV gleichgesetzt wird, muss sie deutlich weiter gefasst werden. Der ÖPNV muss sich in dieser Diskussion und Forderung deutlich positionieren. Er wird zukünftig einen wesentlichen Bestandteil zur Lösung der verkehrlichen Probleme darstellen, wenn die entsprechenden politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden.
- Dazu kommt die rasant fortschreitende Digitalisierung, die den ÖPNV wie auch andere Branchen revolutionieren wird.

Seit drei Jahren untersuchen und analysieren wir diese aktuellen Entwicklungen im ÖPNV in unserem jährlichen Trendbarometer. Die Ergebnisse aus 2018 liegen nun vor und werden in dieser Ausgabe des Blickpunkt Verkehr vorgestellt.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und einen guten Start in das Jahr 2019, viel Erfolg auf dem Weg zur Gestaltung der Zukunft des ÖPNV!

Ihre

Hansjörg Arnold

Christiane Henrich-Köhler

## Trendbarometer – Was treibt den ÖPNV aktuell und in Zukunft?


**Die ÖPNV-Branche bewegt sich mit viel Dynamik in das noch junge Jahr 2019. Mit der zunehmenden Digitalisierung werden die etablierten ÖPNV-Strukturen rasant weiterentwickelt und lassen eine grundlegende Neuausrichtung des ÖPNV erkennen. Mit unserem Trendbarometer gehen wir der Frage nach, welche Themen zukünftig besonders im Fokus des ÖPNV liegen und wie diese Trends von den Branchenexperten eingeschätzt werden.**

Im Zuge unserer „Roadshow ÖPNV 2018“, die an sieben Orten von Hamburg bis München stattgefunden hat, wurden nun bereits zum dritten Mal in Folge die Teilnehmer von uns gebeten, ihre jeweilige Einschätzung zur derzeitigen und zukünftigen Bedeutung aktueller ÖPNV-Trends mitzuteilen. Die Umfrage zum Trendbarometer fand wie immer schriftlich und anonym statt.


Während unserer Veranstaltungen im November und Dezember 2018 haben insgesamt 115 Teilnehmer am Trendbarometer teilgenommen. Die Ergebnisse dieser Umfragen erheben dabei nicht den Anspruch, ein repräsentatives Ergebnis für die gesamte Branche darzustellen, vielmehr sollen diese ein aktuelles Meinungsbild widerspiegeln.

### Inhalte des Trendbarometers


In diesem Jahr haben wir zwölf Trends, unterteilt in vier Themenfelder, betrachtet:

1. Markt / Wettbewerb / Finanzierung
  -  • neue **Finanzierungsinstrumente** (z. B. Umlagemodelle, Bürgertickets oder Drittnutzerfinanzierung)
  - Konkurrenz durch **neue Marktteilnehmer** (z. B. Global Player, Startups, Automobilindustrie, Digitalwirtschaft)
  - **eigenwirtschaftliche** Anträge und ihre Auswirkungen auf die ÖPNV-Landschaft

---

2. Angebot und Qualität
  -  • Verkehrsunternehmen als **integrierte Dienstleister** mit intermodalen Angeboten (u. a. Carsharing, Leihfahrräder)
  - **Mobilitätsplattformen** zur deutschlandweiten Angebotsverknüpfung (z. B. Mobility Inside)
  - **Innovative Bezahlssysteme:**
    - **E-Ticket** (z. B. Chipkarte, Smartphone),
    - **Finanzintermediäre** (z. B. PayPal, Google Pay)
  - **Digitalisierung** im ÖPNV (z. B. Mobilitäts-Apps, dynamische Fahrgastinformation, Datenanalyse)
  - **Flexibilisierung** des Angebots (On-demand Verkehr, Ride-Pooling)

---

3. Technologie und Fahrzeuge
  -  • **alternative Antriebsformen** im ÖPNV (u. a. Hybridantrieb, batterieelektrisch, Brennstoffzelle)
  - **autonome Fahrzeuge** als integrierter Bestandteil des ÖPNV

---


4. Rahmenbedingungen
  -  • **Einschränkungen im MIV** (Push-/Pull-Effekte, z. B. durch Reduzierung der Parkflächen) zur Erhöhung des Modal-Split-Anteils des ÖPNV
  - **Erhöhung MIV-Nutzerkosten** (z. B. Mineralölsteuer, City-Maut, Pkw-Maut)

Abbildung 1: Themenfelder und Trends.

Neben der Beurteilung der gegenwärtigen Bedeutung (von „gering“ bis „hoch“) sollte die zukünftige Entwicklung der Bedeutung („geringer“, „gleichbleibend“ und „höher“) eingeschätzt werden.

Vertreter verschiedener Akteure im ÖPNV haben an diesem Trendbarometer teilgenommen und ihre Einschätzung über die gegenwärtigen und zukünftigen Trends in der Branche abgegeben. Die Teilnehmerstruktur sieht dabei wie folgt aus:

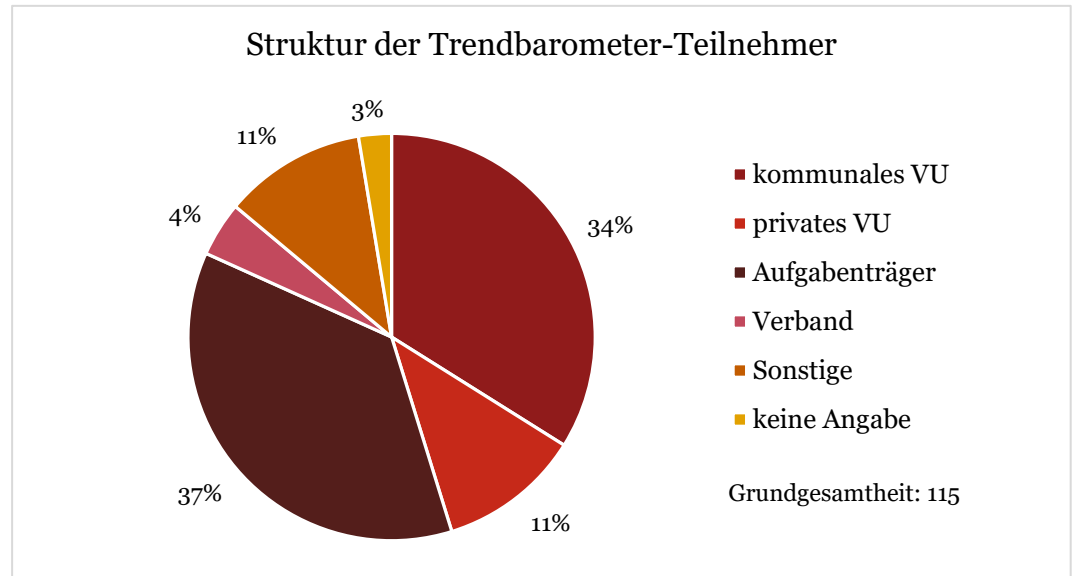


Abbildung 2: Struktur der Teilnehmer.

In der nachfolgenden Abbildung ist die Einschätzung der heutigen Bedeutung der abgefragten Trends in der ÖPNV-Branche dargestellt. Am wichtigsten werden die Themen „Digitalisierung“, „innovative Bezahlssysteme“ und „Mobilitätsplattformen“ angesehen.

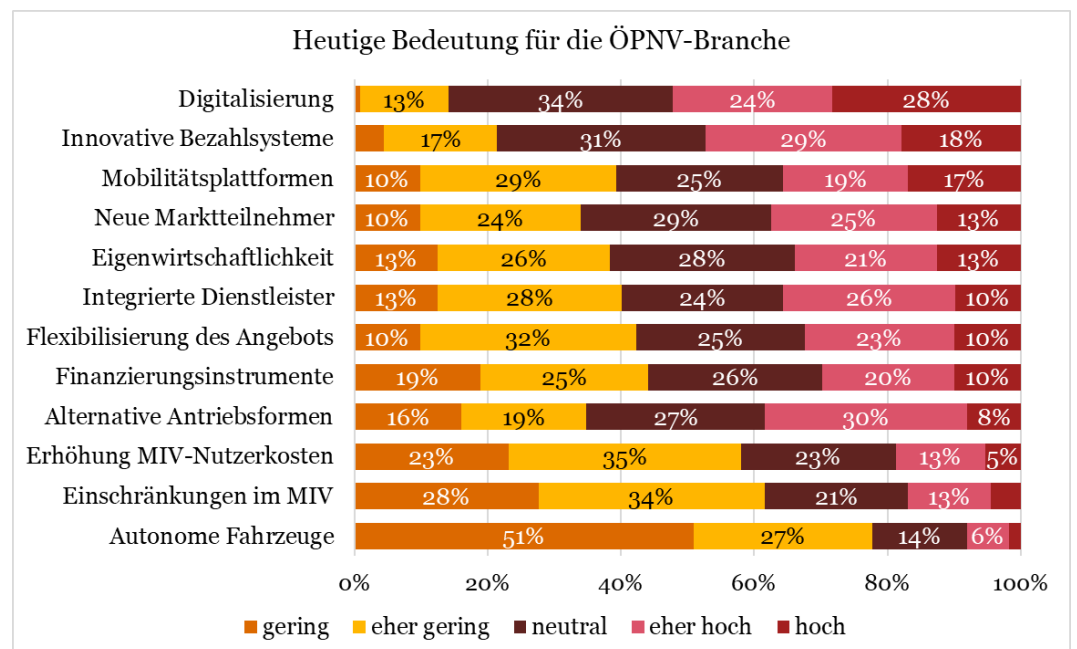


Abbildung 3: Heutige Bedeutung der Trends für die ÖPNV-Branche.

### Wie haben sich die Einschätzungen gegenüber 2016 und 2017 verändert?

Zusätzlich zu einigen neuen Trends wurden auch in diesem Jahr wieder die Trends der Jahre 2016 und 2017 abgefragt, um eine mögliche Veränderung des Meinungsbildes erkennen zu können. In der untenstehenden Abbildung 4 sind die Einschätzungen bezüglich der Trends „Digitalisierung“, „Eigenwirtschaftlichkeit“ und „integrierte Dienstleister“ in den jeweiligen Umfragejahren 2016 - 2018 dargestellt.

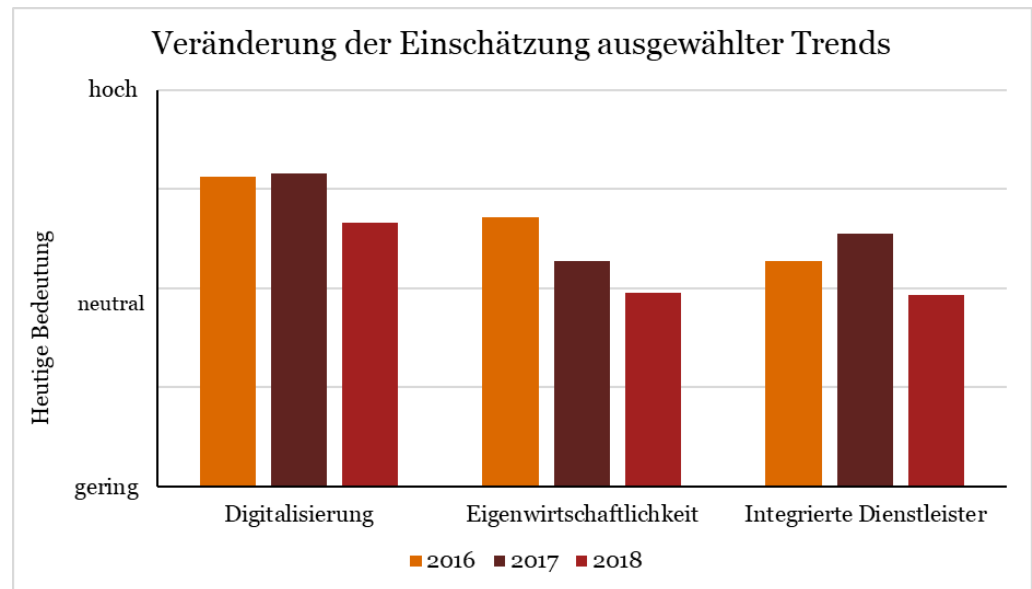


Abbildung 4: Veränderung der Einschätzung ausgewählter Trends.

Die Digitalisierung wurde erneut als wichtigster aktueller Trend in der ÖPNV-Branche bewertet, auch wenn diese im Vergleich zu den Jahren 2016 und 2017 als etwas weniger wichtig eingeschätzt wird. Dies könnte u. a. darauf zurückzuführen sein, dass die Digitalisierung viele verschiedene Aspekte umfasst. So wurde beim Thema Digitalisierung beispielsweise die Schaffung von Mobilitäts-Apps oder die Einführung von dynamischen Fahrgastinformationssystemen angeführt. Dass diese Themen bei vielen Unternehmen bereits umgesetzt sind, könnte die Ursache für die rückläufige Bewertung der Bedeutung des Trends sein. Die Bedeutung der Eigenwirtschaftlichkeit nimmt über die betrachteten Jahre immer weiter ab. Der Trend eigenwirtschaftlicher Anträge privater Unternehmen setzt sich im Jahr 2018 im Vergleich zu den Vorjahren 2016 und 2017 nicht fort. Einen ebenfalls abnehmenden Trend verzeichnet das Thema der Verkehrsunternehmen als integrierte Dienstleister in 2018, wobei dieses in 2017 zunächst als wichtiger erachtet wurde, als noch im Jahr zuvor.

Insgesamt decken sich die Einschätzungen über die heutige Bedeutung der in Abbildung 4 betrachteten Trends nicht mit den Einschätzungen aus den Vorjahren über die zukünftige Entwicklung dieser Trends. In 2016 und 2017 wurde für alle drei Trends ein Anstieg der zukünftigen Bedeutung erwartet. Im Jahr 2018 wurde allen drei Trends jedoch eine geringere Bedeutung als in den betrachteten Vorjahren beigemessen. Dieses Muster zeigt sich auch bei allen anderen abgefragten Trends. Mit dem rasanten Vorschreiten der Mobilitätswende erhöht sich die Anzahl parallel stattfindender Trends im ÖPNV, sodass es schwieriger wird, hier ein Topthema zu identifizieren. Außerdem hängen viele Trends miteinander zusammen, wie beispielsweise die Digitalisierung und Mobilitätsplattformen, für die z. B. Apps eingesetzt werden können.

**Ergebnisse: Zukünftige Entwicklung der Trends im ÖPNV**

Bei der Einschätzung über die zukünftige Entwicklung der Trends in der ÖPNV-Branche führt das Thema „Mobilitätsplattformen“ die Rangliste in diesem Jahr an, gefolgt von den Trends „Digitalisierung“ und „Innovative Bezahlssysteme“. Diese Trends sind eng miteinander verbunden und tragen insgesamt zur Erfüllung der tatsächlichen Kundenanforderungen bei, z. B. durch eine echtzeitbasierte Abstimmung von Angebot und Nachfrage in einem integrierten ÖPNV-System. Dadurch wird auch der Verzicht auf einen privaten Pkw erleichtert.

Im Gegensatz zu den beiden Vorjahren ist das Thema „Alternative Antriebsformen“ im Jahr 2018 nicht mehr unter den Top 3 vertreten und belegt nur noch Platz 7 (siehe Abbildung 6). Dies könnte darauf hindeuten, dass die Verkehrsunternehmen sich aktuell bereits intensiv mit dem Thema beschäftigen bzw. bereits in der Umsetzung sind - nicht zuletzt aufgrund diverser Förderinitiativen, sodass der zukünftige Fokus eher auf anderen Themen gesehen wird. Hierbei sind insbesondere „Innovative Bezahlssysteme“ zu nennen, die deutlich an Relevanz für die Zukunft gewonnen haben und dazu beitragen können, den komplizierten Ticketkauf als eine Eintrittsbarriere des ÖPNV zu überwinden.

**Top 3 - zukünftige Entwicklung**



Abbildung 5: Top 3 der zukünftigen Entwicklung in 2016, 2017 und 2018.

Im Vergleich zu den aktuellen Trends der Branche (siehe Abbildung 3) ergeben sich bei der Einschätzung über die zukünftige Wichtigkeit dieser Trends (siehe Abbildung 6) nur geringe Unterschiede. Die Trends sind sowohl bei der aktuellen Einschätzung, als auch im Hinblick auf die zukünftige Einschätzung, auf ähnlichen Platzierungen zu finden. Die einzige Ausnahme bildet dabei der Trend „Eigenwirtschaftliche Anträge“. Dieser liegt bei der Einschätzung bezüglich der aktuellen Wichtigkeit noch auf Platz fünf, wohingegen er bei der Einschätzung hinsichtlich der zukünftigen Bedeutung auf den letzten Platz abgerutscht ist. Seine Bedeutung ist immer auch damit verbunden, ob gerade auf vielen Linien-(bündeln) Neuvergaben anstehen. Eine Erklärung für den Rückgang der Bedeutung könnte daher darin liegen, dass viele Bestandsbetrauungen im Vorfeld der im Jahr 2009 verbindlich gewordenen Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 erfolgt sind. Aufgrund der Laufzeit von meist zehn Jahren fanden in der jüngeren Vergangenheit viele neue Vergabeverfahren statt, sodass dem Thema für die nächsten Jahre erstmal keine so hohe Bedeutung mehr beigemessen wird, vermutlich bis die nächste Vergabewelle ansteht.

Interessanterweise wird den Themen „Einschränkungen im MIV“ und „Erhöhung der MIV-Nutzerkosten“ erneut keine so hohe Bedeutung beigemessen- weder aktuell noch für die Zukunft. Dies könnte darauf zurückzuführen sein, dass die drohenden Dieselfahrverbote als ausreichender Anreiz zur Förderung des ÖPNV angesehen werden.

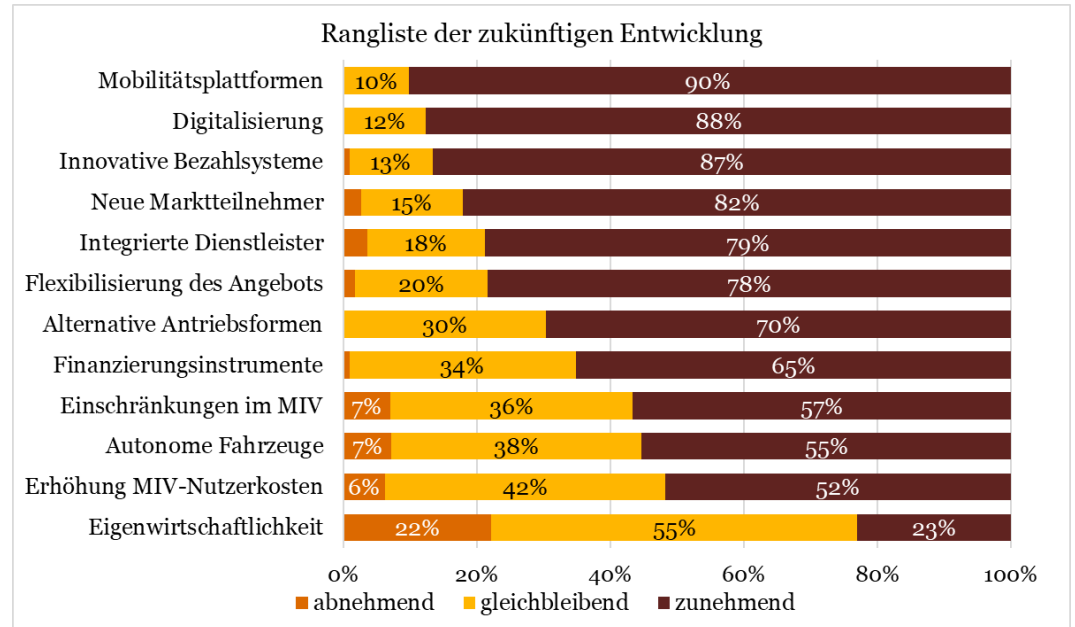


Abbildung 6: Einschätzung über die zukünftige Entwicklung.

### **Fazit: Digitalisierung und Mobilitätsplattformen erneut zentrale Themen**

Das Thema Digitalisierung führt auch im Jahr 2018 wieder die Rangliste der aktuellen Bedeutung für die Branche an. Damit zusammenhängend beschäftigen vor allem Mobilitätsplattformen sowie innovative Ticket- und Bezahlssysteme die Branche und werden auch als die zukünftig wichtigsten Themen angesehen.

Alternative Antriebsformen sind hingegen bezüglich der Einschätzung ihrer zukünftigen Bedeutung vom 1. Platz im Jahr 2017 auf den 7. Platz zurückgefallen, vermutlich da die meisten Unternehmen aufgrund der Förderinitiativen bereits mit der konkreten Umsetzung befasst sind.

Alle diese Themen tragen jedoch ihren Teil zur Mobilitätswende bei, wobei der ÖPNV das Ziel und den Anspruch haben sollte, diese aktiv mitzugestalten.

*Auswertung und Analyse erfolgten durch Lukas Veit.*

#### **Jan Heistermann, Düsseldorf**

Tel. +49 211 981-1218, jan.heistermann@de.pwc.com

#### **Eva Maria Klarenbach, Düsseldorf**

Tel. +49 211 981-2702, eva.maria.klarenbach@de.pwc.com

---

## Veröffentlichungen

### **Studie „Deutschland mobil 2030“ - Zukunftsszenarien für den Personen- und Güterverkehr**

Gemeinsam mit Intraplan hat PwC im Rahmen des Projektes „Deutschland mobil 2030“ im Auftrag des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) eine Analyse von fast 50 zentralen Veröffentlichungen durchgeführt, in deren Rahmen strategische und qualitative Verkehrs- und Mobilitätsszenarien für den Personen- und sowie den Schienengüterverkehr erarbeitet wurden. Diese zeigen auf, wie sich der Verkehrssektor mit Blick auf das Prognosezieljahr 2030 entwickeln könnte und verdeutlichen, dass die Umstellung auf eine moderne, bezahlbare und klimaschonende Mobilität in Deutschland gelingen kann, wenn die richtigen Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Diese Zukunftsvision soll helfen, verschiedene politische und unternehmerische Maßnahmen sowie regulatorische Vorhaben mit Blick auf die Entwicklung des Mobilitätssektors bis 2030 einzuordnen, auf ihre Wirkung hin zur Zielvorstellung zu prüfen und politischen Entscheidern ein Angebot zu machen, wie sich die Branche den Verkehr der Zukunft vorstellt.

Begleitet wurde das Projekt durch eine ca. 30-köpfige Projektgruppe aus VDV-Mitarbeitern und Vertretern der Verkehrsunternehmen.

Weitere Informationen finden Sie unter dem Internetlink „**Deutschland mobil 2030**“.

## Ihre Ansprechpartner

Für Ihre Fragen, Hinweise und Anmerkungen zum *Blickpunkt Verkehr* stehen Ihnen die folgenden Ansprechpartner aus unserem Team „ÖPNV und Eisenbahn“ gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

### Betriebswirtschaftliche Themen rund um den ÖPNV



**Hansjörg Arnold**

Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, Frankfurt am Main  
Tel.: +49 69 9585-5611  
hansjoerg.arnold@de.pwc.com



**Christiane Henrich-Köhler**

Moskauer Str. 19, Düsseldorf  
Tel.: +49 211 981-4251  
christiane.henrich-koehler@de.pwc.com



**Dr. Frank Snaga**

Käthe-Kollwitz-Str. 21, Leipzig  
Tel.: +49 341 9856-235  
frank.snaga@de.pwc.com



**Dr. Peter Gnauk**

Käthe-Kollwitz-Str. 21, Leipzig  
Tel.: +49 341 9856-141  
peter.gnauk@de.pwc.com



**Maximilian Rohs**

Moskauer Str. 19, Düsseldorf  
Tel.: +49 211 981-4252  
maximilian.rohs@de.pwc.com

**Zu rechtlichen Themen rund um den ÖPNV wenden Sie sich gern an das Team von**

**RA/StB Maren Weber**

Moskauer Str. 19, Düsseldorf  
Tel.: +49 211 981-4853  
maren.weber@de.pwc.com



---

## ***Bestellung und Abbestellung***

Wenn Sie den PDF-Newsletter bestellen möchten, senden Sie bitte eine leere E-Mail mit der Betreffzeile "Anmeldung" an:

[subscribe\\_blickpunkt\\_verkehr@de.pwc.com](mailto:subscribe_blickpunkt_verkehr@de.pwc.com).

Sofern Sie unseren Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine leere E-Mail mit der Betreffzeile "Abmeldung" an:

[unsubscribe\\_blickpunkt\\_verkehr@de.pwc.com](mailto:unsubscribe_blickpunkt_verkehr@de.pwc.com).

Die Beiträge sind als Hinweise für unsere Mandanten bestimmt. Für die Lösung einschlägiger Probleme greifen Sie bitte auf die angegebenen Quellen oder die Unterstützung unserer Büros zurück. Teile dieser Veröffentlichung/Information dürfen nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung durch den Herausgeber nachgedruckt und vervielfältigt werden. Meinungsbeiträge geben die Auffassung der einzelnen Autoren wieder.

© Januar 2019 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten. „PwC“ bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.

[www.pwc.de](http://www.pwc.de)